

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 35

Artikel: Zehn Ratschläge für spazierende Hundehalter
Autor: Gerber, Ernst P. / Furrer, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zehn Ratschläge für spazierende Hundehalter

1 Führen Sie Ihren Hund nie bloss seiner Notdurft wegen aus.

2 Verschaffen Sie ihm Kontakte zu seines- und Ihresgleichen; er ist wie Sie ein soziales Wesen.

3 Bevorzugen Sie belebte Gehwege in Wäldern oder Parkanlagen, an See- und Flusspromenaden.

4 Erinnern Sie sich Ihrer Seh- oder besser noch ärztlich bescheinigten Leseschwäche, sobald Sie sich Plakaten nähern wie «Achtung, Tollwutgefahr! Hunde an die Leine». Ihr Hund ist für die Freiheit geboren.

5 Lassen Sie sich nicht beirren in der Gewissheit, dass ausnahmslos zwei Tugenden jeden Bürger auszeichnen: der Drang zum Steuernzahlen und die Liebe zum Hund.

6 Beschnuppert Ihr Hund ausgiebig einen hundelosen Spaziergänger, betrachten Sie das Geschehen mit einem innigen Lächeln aus etwa dreissig Metern.

7 Nehmen Sie stets genügend Papiernastücher mit. Wenn Ihr Hund den Beschnupperten an Händen, an Kleidern (bei Kindern im Gesicht) mit genügend Speichel bedacht oder Tatzen hinterlassen hat, können Sie auf Wunsch erste Hilfe gewähren. Aber Pflicht ist es nicht.

8 Rennt Ihr Hund bellend auf Hundelose zu, hemmen Sie nicht seine Unternehmungslust. Unterdrückung verursacht psychische Schäden. In Ausnahmefällen kann der Ruf «Er tut nichts!» erwogen werden, allerdings aus einiger Entfernung. Gut eingeführt haben sich fünfzig Meter.

9 Einen Auszug aus den Versicherungsbedingungen sollten Sie nicht geringer schätzen als Ihre Identitätskarte. Sie haben damit, wenn nicht den Hund, doch etwas in der Hand, um überempfindliche, beleckte, bebellte, in attraktiven Fällen gebissene Spaziergänger zu beruhigen. Jede anständige Haftpflichtversicherung denkt neben Katzen, Schafen, Ziegen, Pferden und Bienen ganz besonders auch an Ihren Hund.

10 Sollte sich ein Spaziergänger Ihrem Hund gegenüber zu abwehrenden Gesten verleiten lassen, rufen Sie niemals «Pfui!». Sie riskieren einen Ehrverletzungsprozess. Ein höchstrichterlicher Grundsatzentscheid hat nämlich erkannt, dass derartige Pfuis zu fast hundert Prozent nicht dem Ersttäter zu gelten pflegen.

